

# Keiner von uns kann die Welt allein retten...

Foto: © Leyrer+Graf



## » Was erwarten Sie für das Jahr 2023? «

Die Folgen der Pandemie und des Ukraine-Krieges werden uns auch im kommenden Jahr beschäftigen, vor allem in Hinblick auf die Lieferketten durch längere Lieferzeiten und Preissteigerungen in allen Bereichen – angefangen von der Energieversorgung bis hin zur Beschaffung von Materialien als auch der Versorgung mit Maschinen. Allerdings ist das für uns nichts Neues, denn wir sind seit Monaten mit dieser Situation konfrontiert und soweit es uns möglich ist, haben wir uns darauf vorbereitet.

## » Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Inflation, Arbeitskräftemangel, Energiekrise, Klimakrise – offenbar jagt eine Krise die Nächste. Machen Sie sich Sorgen um den Auftragsbestand? «

Sorgen mache ich mir keine, wengleich wir natürlich merken, dass größere Ausschreibungen zurückgehen. Auch im öffent-



Im Gespräch mit BM Dipl.-Ing. Stefan Graf  
CEO Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.



lichen Bereich äußert es sich dadurch, dass zwar keine Budgets gekürzt werden, aber gleich bleiben und wenn die Preise steigen, dann kann um das vorhandene Budget weniger gebaut werden. Wir beobachten die Entwicklungen am Markt sehr genau und aktuellen Prognosen zufolge wird zwar der Bau nicht mehr auf dem hohen Niveau wie bisher sein, doch im Vergleich zu anderen Branchen immer noch gut. Der „Bau-Boom“ ist sicher reduziert, jedoch erwarten wir keinen vollkommenen Absturz.

## » Das heißt, Sie sehen hier keine Krise? «

Nein, eine echte Krise sehe ich tatsächlich nicht. Nur um die Relation herzustellen: Eine solche gibt es 1.000 km weiter östlich. Dort geht es buchstäblich ums Überleben und davon sind wir gottseidank weit entfernt. Wir haben schwierigere Bedingungen als noch vor ein paar Jahren, doch im Vergleich zu unseren Mitmenschen in der Ukraine, haben wir keine Not. Was ich allerdings wahrnehme, ist eine Angst in der Gesellschaft vor einer Krise und diese müssen wir genauso ernst nehmen, denn sie wird allzu schnell zur selbsterfüllenden Prophezeiung und damit zur Krise selbst. Wichtig ist jedoch, dass die Angst mit anderen Mitteln bekämpft werden muss als die Krise selbst.

## » Wo müsste man aus Ihrer Sicht ansetzen? «

Es konnte nicht ewig auf dem Niveau der vergangenen Jahre weitergehen und es kommt nun zu einer notwendigen Korrektur innerhalb des Wirtschaftssystems. Ich halte es gerne mit Einstein: „Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ Keiner von uns kann die Welt allein retten, aber jeder von uns kann seine eigene Welt im eigenen Wirkungskreis beeinflussen. Wenn das jeder macht, dann bündeln wir unsere Kräfte und damit ist nicht nur das gemeinsame Handeln, sondern vielmehr auch unsere

gemeinsame Haltung gemeint. Wir brauchen alle den Blick auf das große Ganze, das im Fokus stehen muss, wenn es darauf ankommt und nicht der singuläre, eigene Vorteil – nur so funktioniert Gemeinschaft.

## » Apropos Gemeinschaft: Leyrer + Graf wurde kürzlich als „Austria’s Best Managed Companies“ ausgezeichnet, welche Unternehmen würdigt, die die aktuellen Herausforderungen besonders gut bewältigen. Wie können Sie davon profitieren? «

Durch die objektive Bewertung unserer Prozesse und Organisationsabläufe haben sowohl unsere Auftraggeber, Bewerber und auch die eigenen Mitarbeiter eine unabhängige Bestätigung erhalten, dass wir als Unternehmensgruppe schnell, effizient, flexibel agieren und durch gute Strukturen überzeugen. Wir sind eine eingespielte Organisation mit vielen langjährigen Mitarbeitern, die sich durch hohes Engagement, hohe Kompetenz und Loyalität auszeichnen. Wir sind auch überzeugt davon, dass unser hoher Fokus auf die Unternehmenskultur sowohl bei unseren Auftraggebern als auch Bewerbern spürbar ist.

## » Dass Sie offenbar einiges richtig machen, zeigt auch der aktuelle Weltmeister-Titel bei den WorldSkills im Betonbau... «

Das ist in der Tat ein großartiger Erfolg und ich bin auf Oliver Waily und Jonas Schulner sehr stolz. Die beiden haben eine sensationelle Leistung abgeliefert und bewiesen, dass man mit Mut und Ehrgeiz wirklich viel schaffen kann. Die beiden haben schon bei den AustrianSkills ihr fachliches Talent und ihre persönliche Stärke bewiesen und nun einmal mehr brilliert.

Generell hat der Erfolg des Teams Austria bewiesen auf welchem Top-Niveau sich österreichische Fachkräfte befinden und international mithalten können.